

11.01.2019 - 13:03 Uhr

## Gelungene Premiere für 1. Sportgipfel Tirol - St. Anton am Arlberg



Arlberg (ots) -

Trotz der witterungsbedingten Absage der Arlberg Kandahar Rennen stand am 10. Jänner der Sportgipfel Tirol in St. Anton am Arlberg am Programm.

Moderator Lukas Schweighofer diskutierte mit einer prominenten Runde das Thema "Sportliche Grenzgänge - Pionierinnen in Männerdomänen". Beim Talk mit dabei waren Katrin Müller-Hohenstein (ZDF Sportmoderatorin), Monisha Kaltenborn (erste Teamchefin in der Formel 1), Nadine Wallner (jüngste Freeride-Weltmeisterin), Nina Ortlieb (Weltcup-Läuferin) und Sophia Flörsch (Automobil-Rennfahrerin).

Über ihre ganz persönlichen "Grenzgänge" berichtete die junge deutsche Automobilrennfahrerin Sophia Flörsch gleich zu Beginn des Sportgipfels. Sie startete 2016 bis 2017 in der deutschen Formel-4-Meisterschaft. In dieser Meisterschaft erzielte sie als erste Frau Punkte und stand 2017 im zweiten Rennen am Sachsenring als erste Frau auf dem Podest. 2018 ging sie in der europäischen Formel-3-Meisterschaft an den Start. Einem breiten Publikum bekannt wurde Flörsch durch ihren spektakulären Unfall mit 276 km/h im November 2018 beim Macau Grand-Prix der zu einer Wirbelsäulenfraktur führte. "Das Risiko fährt immer mit. Aber Angst spielt auch künftig keine Rolle, denn Rennfahren ist mein Leben!"

Müssen härter im Nehmen sein

Monisha Kaltenborn, von 2010 bis 2017 Teamchefin des Sauber-Rennstalls in der Formel 1, betonte, dass das Selbstbewusstsein bei Frauen sehr ausgeprägt sein müsste, um sich an der Spitze durchsetzen zu können: "Man muss härter im Nehmen sein, muss sich immer noch ein Stück weit mehr beweisen!" Gerade Frauen im Autorennsport bräuchten mehr Chancen, um sich profilieren zu können. Gesellschaftliche Einstellungen müssten sich hier ebenfalls verändern.

Warum polarisieren Sportreporterinnen?

Gerade auch das Thema Frauen im Sportjournalismus würde immer wieder viel Aufmerksamkeit bekommen und polarisieren - und sei am Ende keine Frage der Eignung, sondern ebenfalls ein gesellschaftliches Thema. ZDF Sportjournalistin Katrin Müller-Hohenstein brachte es auf den Punkt: "Es ist doch ein Wahnsinn, dass wir darüber sprechen, ob Frauen ein Fußballspiel oder ein Skirennen moderieren dürfen!" Als sie selbst die Moderation des ZDF Sportstudios übernommen hatte und damit nach langer Zeit wieder erstmals eine Frau die prominente mediale Sportarena betrat, war Müller-Hohenstein von der Resonanz überrascht: "Das hat damals sehr viel Interesse ausgelöst!"

Der Kampf zurück an die Spitze

Über ihren ganz persönlichen Kampf zurück an die Spitze berichtete auch Nadine Wallner. Sie kürte sich mit 23 zur jüngsten Freeride-Weltmeisterin aller Zeiten, im folgenden Jahr gelang ihr die Titelverteidigung. Dann der Rückschlag: Im April 2014

verletzte sich Nadine bei Dreharbeiten in Alaska schwer. Diagnose: offener Schien- und Wadenbeinbruch. Davon ließ sich die Offpiste-Queen vom Arlberg aber nicht aus der Bahn werfen. Nach langer Verletzungspause stand Wallner in der Saison 2015/2016 wieder am Start der Freeride World Tour - stärker als jemals zuvor. Wallner beim Sportgipfel: "Ich bin und bleibe ein großer Optimist. Wenn sich eine Tür schließt, dann geht eine andere mit Sicherheit auf!"

Vorfreude auf den Weltcup 2021

Nina Ortlieb, Tochter von Olympiasieger Patrick Ortlieb, holte sich in der letzten Saison den Europacup-Gesamtsieg und hat sich damit die Startberechtigung für alle Weltcup-Disziplinen der laufenden Saison gesichert. Die 22-jährige aus Lech ist Mitglied im Ski Club Arlberg und wäre am Wochenende das erste Mal beim Arlberg Kandahar Rennen vor heimischem Publikum am Start gestanden. Beim Sportgipfel bedauerte Ortlieb die Absage, "denn die Strecke ist sehr herausfordernd und spannend. Deshalb freuen wir uns alle schon, wenn wir hier 2021 an den Start gehen dürfen!"

Zuschauerquoten bestimmen die Preisgelder

Heiß diskutiert wurde beim Sportgipfel auch die Frage unterschiedlicher Preisgelder bei Damen und Herren. Moderator Lukas Schweighofer zitierte in diesem Kontext auch den Tennis-Profi Rafael Nadal mit seiner Aussage, wonach jener mehr verdienen solle, der auch mehr Zuschauer hätte. Tatsächlich gehe es bei dieser Frage um das Spannungsdreieck Medien - Wirtschaft - Zuschauer und um die Frage der Refinanzierung von Preisgeldern, so der Tenor am Podium.

"Überhole meistens Jungs!"

Eine Trennung von Mann und Frau sei bei gewissen Sportarten sinnvoll, bei anderen wieder nicht. Ein erfrischender Appell in diese Richtung kam von Flörsch: "Im Motorsport ist jeder gleich - denn dem Auto ist es egal, ob es von einem Mann oder einer Frau bedient werde. Ich zum Beispiel überhole ja meistens Jungs!"

Sportgipfel Tirol - Fortsetzung folgt

Die Verantwortlichen zogen ein sehr zufriedenes Fazit zur Premiere des Sportgipfels in St. Anton am Arlberg und kündigten eine Fortsetzung im nächsten Jahr an (9. Jänner 2020). Zudem wurden auch die nächsten Weltcuprennen in St. Anton am Arlberg festgelegt. Peter Mall, Generalsekretär der Arlberg Kandahar Rennen, Josef Chodakowsky Obmann des TVB St. Anton am Arlberg und Präsident des Ski Club Arlberg sowie Martin Ebster, Geschäftsführer des TVB St. Anton am Arlberg, stellten klar: "Am 9. und 10. Januar 2021 gastiert der Weltcup wieder hier!"

Der 1. Sportgipfel Tirol - St. Anton am Arlberg zum Nachsehen:

DOWNLOAD: <https://pressezone.webgate.media/de/directlink/183b5697e3b81ace>

LINK: <https://livestream.com/ProMedia/sportgipfel>

Weitere Bilder: <https://www.apa-fotoservice.at/galerie/17155>

Kontakt:

Manuel Matt  
Austria Ski Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.  
Hannes Schneider Weg 11  
6580 St. Anton am Arlberg  
t: +43 5446 2362-12  
<http://www.arlbergkandaharrennen.com>  
mailto:office@st-anton.at

Medieninhalte



<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/17155> Tirol, St. Anton am Arlberg - Jaenner 10: (L-R) Nina Ortlieb, Sophia Flörsch, Monisha Kaltenborn, Nadine Wallner, Kathrin Müller-Hohenstein in St. Anton am Arlberg findet der erste Sportgipfel Tirol statt. (Foto: Arlberg Kandahar Rennen/APA-Fotoservice/Hetfleisch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100066240/100823865> abgerufen werden.